

NRZ / WAZ 24.12.2014

Gemeinde genoss die Adventstreffs

Lebendiger Kalender in Neumühl lockte viele Besucher an

Von Dennis Bechtel

Neumühl. Die Neumühler öffneten in der Adventszeit keine Türchen, sondern Fenster. An jedem Dezentag trafen sich die Mitglieder der Herz-Jesu-Gemeinde an einem anderen Wohnhaus, um gemeinsam zu feiern und festliche Lieder zu singen. Die jeweiligen Gastgeber schmückten dafür eines ihrer Fenster und enthielten dieses vor den Gästen.

Die vorletzte Station führte die Gemeindeglieder jetzt an die

Gerlingstraße, wo Ingrid Franke sowie Claudia und Arved Bergmann sie mit Glühwein empfangen.

Es ist in diesem Jahr bereits die fünfte Auflage des lebendigen Adventskalenders. Wie in der Vergangenheit sind die täglichen Partys gut besucht. Etwa 50 Menschen tummelten sich durchschnittlich an den einzelnen Stationen und feierten gemeinsam.

Arved Bergmann hat bisher in jedem Jahr teilgenommen. „Es ist einfach schön, dass so viele Mitglieder

der Gemeinde sich treffen und die Weihnachtszeit gemeinsam verbringen“, freut er sich. Auch wenn sich die Gastgeber immer besonders Mühe geben mit dem Schmücken des Fensters, es zähle vor allem die Gemeinschaft. „Wir lachen und plaudern. Solche Abende schweißen eine Gemeinde zusammen. Und auch die Nachbarschaft, denn die schaut eigentlich auch immer vorbei“, sagt Bergmann.

Trotzdem steigt um kurz vor halb sieben die Spannung. Die Gäste schlendern, mit warmem Glühwein in der Hand, von einem Zelt in der Einfahrt des Hauses auf die Gerlingstraße. Arved Bergmann geht in die Wohnung und zieht die Rollläden hoch, um das feierlich geschmückte Fenster zu enthüllen. „Ja wirklich sehr schön“, sagt eine ältere Dame. Nur das erste und das letzte Fenster befinden sich nicht in einem Wohnhaus. Das erste öffnete sich am Gemeindehaus und das letzte geht heute im Schmidthorster Dom auf.



Arved und Claudia Bergmann vor ihrem Adventskalenderfenster. FOTO: TANJA PICKARTZ



Kinderbesuch im „Dom“

Neumühl. „Manchmal brauchst Du einen Engel“ – so klang es durch den Schmidthorster Dom. Über 70 Kinder saßen gebannt in den Bänken und lauschten der Musik. Pater Tobias erklärte allen Kindern und ihren Begleitern die Kirche und die vielen Figuren, die jetzt zur Adventszeit im Dom zu sehen sind.

FOTO: PROJEKT LEBENSWERT